



Geschichte und Geschehen Themenheft

Krisen, Umbrüche und Revolutionen:

Krise(n) der römischen Republik seit dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Krise und Umbruch in Osteuropa

Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes

Schule:

Lehrer:

Kapitel – Geschichte und Geschehen Themenheft (3-12-430082-9) **Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes**
 (Orientierung am niedersächsischen Kerncurriculum 2011 für die Oberstufe)

Krisen, Umbrüche und Revolutionen, S. 14	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Deutungs- und Reflexionskompetenzen
Krisen – Voraussetzung für den Fortschritt?, S. 16	<ul style="list-style-type: none"> - Krisen und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben von Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff „Krise“ - Typisierung und Formen von Krisen (politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Krisen, Kulturkrisen) - Rolle der Krisen in der Geschichte - Theorien über die Rolle des Staates bei wirtschaftlichen Krisen (Keynes, Schumpeter) und Bezugnahme zu heutiger Regierungsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellungstexte analysieren (Klima und Krisen) - Karikaturenanalyse (zum Börsenkrach 1901) - Arbeiten mit Schaubildern (Krisenwirkungen auf den Geschichtsverlauf) - Textquellenarbeit (historische Krisendeutung im 19. Jh., Briefwechsel Keynes/Roosevelt zur Wirtschaftspolitik 1933, Konjunkturanalyse Schumpeter) 	Sach- und Werturteile formulieren: <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe des Begriffs „Krise“ zu historischen Ereignissen und Entwicklungen - zur Frage, ob „Modernisierungskrisen“ ein Kennzeichen unserer Zeit sind - zu unterschiedlichen Deutungsansätzen von Krisen - zur Frage, ob Krisen ein „Störfall der Geschichte“ sind oder notwendigerweise zur historischen Entwicklung gehören

Revolutionen –
„Lokomotiven der
Geschichte“?, S. 22

- Verständnis von Historikern, Juristen und Philosophen im 19. und 20. Jahrhundert vom Begriff „Revolution“

- Begriff „Revolution“ damals und heute
- Voraussetzungen von Revolutionen
- Revolution und historischer Materialismus
- Zusammenhang von historischen Entwicklungen und Revolutionen
- Unterschiede von „Revolution“, „Gegenrevolution“ und „Friedlicher Revolution“

- Arbeiten mit Schaubildern (Staat und Gesellschaft im 19. und 20. Jh.)
- Textquellenarbeit (Kommunistisches Manifest, parlamentarische Rede eines konservativen Politikers 1852 zum Begriff Revolution)
- Analyse von politischen Wahlplakaten (Nationalversammlung 1919, Reichstag 1920)
- Bildquellenarbeit (Farblithografie: Barrikadenkämpfe 1848 in Berlin, Foto: Arabische Revolution in Kairo 2011)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Osterhammel: Revolution als zentrale Idee)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur Frage, ob Geschichte gesetzmäßig verlaufen kann
- zum Stellenwert von Revolutionen in der Geschichte und zum Ausspruch von Karl Marx, Revolutionen seien „Lokomotiven der Geschichte“

Umbrüche durch
Modernisierung, S. 28

- „Modernisierung“ als Erklärungsmodell für gesellschaftliche Veränderung

- Veränderungen in der Geschichte (Zusammenhang von Modernisierung, Umbrüchen und Wendepunkten)
- Modernisierungstheorie (Begriff und theoretische Ansätze, Modernisierungsschübe der Gegenwart)

- Bildquellenarbeit (Darstellung zur Weltausstellung 1876, Plakat K. Staeck zur Technik-skeptizität, Foto: Muslime in der Niederlanden)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (H.-U. Wehler zum Modernisierungsbegriff, zwei Gesichter der Modernisierung nach D. Landes)

Sach- und Werturteile formulieren:

- anhand eines Beispiels für Modernisierung zur Frage, inwieweit es sich um Fortschritt handelt
- über die jeweiligen Folgen der Modernisierung für den Einzelnen
- zu den Vor- und Nachteilen von Modernisierung

Wendepunkte in der
Geschichte – ein Überblick,
S. 32

- Überblick über wichtige
Entwicklungsschübe
von der Antike bis zur
Gegenwart
- ANTIKE ab 2. Jahrhundert v.
Chr. (Zerfall der Römischen
Republik, Errichtung des
Prinzipats, Rom beherrscht
die damals bekannte Welt)
- MITTELALTER 14./15.
Jahrhundert (Entstehung der
frühneuzeitlichen Staaten-
ordnung, Reformation,
Expansion nach Übersee)
- NEUZEIT 18. Jahrhundert
(Gründung der Vereinigten
Staaten von Amerika in der
American Revolution, erste
demokratische Verfassung
auf Grundlage der Ideen der
Aufklärung)
- NEUZEIT 18./19. Jahr-
hundert (Ende des Zeitalters
des Absolutismus –
Entstehung der modernen
bürgerlichen Gesellschaft)
- NEUZEIT 19./20. Jahr-
hundert (Kommunismus
beginnt sich weltweit
auszubreiten)
- NEUZEIT 20. Jahrhundert
(Der deutsche National-
sozialismus stürzt die Welt in
den Krieg, Millionen Juden
fallen in einem beispiellosen
Genozid den Nationalso-
zialisten zum Opfer, USA
werden endgültig zur
Weltmacht)
- NEUZEIT Ende des 20.
Jahrhunderts (Zusammen-
bruch des Kommunismus)
-

Krise(n) der römischen Republik seit dem 2. Jahrhundert v. Chr., S. 36	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Deutungs- und Reflexionskompetenzen
<p>Supermacht mit Rissen? – die römische Republik in der Mitte des 2. Jahrhunderts v. Chr., S. 38</p>	<ul style="list-style-type: none"> - politische und gesellschaftliche Institutionen der Römischen Republik in der Mitte des 2. Jahrhunderts 	<ul style="list-style-type: none"> - Republikanische Verfassung – aber keine Demokratie (Unterschiede zwischen rechtlichen und sozialen Faktoren als Grundlagen der römischen Verfassung, Vorteile und Schwächen der republikanischen Verfassung) - Magistrate, Sonderbeamte, Senat und die Nobilität (Stellung der Nobilität innerhalb der republikanischen Gesellschaft und Staatsordnung) - Klientel als gesellschaftliches Bindemittel, „Vermassung“ der Klientel - Organisation der römischen Herrschaft - Schein des Erfolges trägt - Eigenart der Quellen: griechische Historiker und römische Zeitgenossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Schaubildern (Verfassungsschema der römischen Republik im 2. Jahrhundert v. Chr.) - Bildquellenarbeit (Münzdarstellung einer Wahlszene, Bronzestatue des Aulus Metellus) - Textquellenarbeit (Plinius zu den Idealen des Adels, Titus Livius zu den Tugenden eines homo novus, Sallus zur römischen Dekadenz) 	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Fähigkeit Roms, sich den neuen Herausforderungen anzupassen - zu den Gefahren, die der Republik in der Mitte des Jahrhunderts drohten - unter Berücksichtigung der besonderen Intention Sallusts (einführende Darstellung) zu den von ihm dargestellten Niedergangsprozess des Römischen Reiches
<p>Die Krise der Heeresverfassung, S. 44</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten der römischen Armee und deren Folgen für Soldaten, Feldherren und den Staat 	<ul style="list-style-type: none"> - Milizsystem und seine Vorteile - Verluste durch neue Gegner (Kämpfe gegen einheimische Stämme in Spanien und Norditalien) - Kriegsdienstverweigerung und Ratlosigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Rekonstruktionszeichnungen (Krieger verschiedener hispanischer Stämme in ihrer Bewaffnung bei einem Hinterhalt) - Textquellenarbeit (Appian zur Lage römischer Soldaten auf dem spanischen Kriegsschauplatz, Polybios zu „Fahnenfluchtversuchen“ römischer Soldaten beim Kriegseinsatz in Spanien, 	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu den Gründen für die Schwierigkeiten der römischen Armee und den Folgen für die Soldaten, Feldherren und den Staat insgesamt - zu den Möglichkeiten struktureller Veränderungen der römischen Heeresverfassung

Die Agrarkrise und das
Ende des inneren Friedens,
S. 48

- die sich verschlechternde Lage des italischen Bauerntums und die Krise der Republik
- Veränderungen der Landwirtschaft
- Probleme der Bauern
- Tiberius Gracchus greift die Probleme auf
- Eskalation der Lage
- Reform des Gaius Gracchus scheitert
- Begriff „Ritter“

Livius zu politischen
Konflikten um die
Aushebungspraxis)

- Bildquellenarbeit (Soldaten bei der Musterung. Ausschnitt aus einem Relief des Sarkophags des Domitius Ahenobarbus, um 100 v. Chr.)
- Statistiken analysieren (wehrfähige Männer in Rom und in ausgewählten europäischen Staaten)
- Kartenarbeit (Ausdehnung der *ager publicus* vor den Gracchen mit der Verteilung der Grenzsteine der Ackerkommission des Tiberius Gracchus)
- Textquellenarbeit (Appian zu den Hintergründen der Agrarkrise)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (die Agrarkrise aus der Sicht der modernen Forschung; zur Frage, weshalb die Geschehnisse um die gescheiterte Agrarreform für die späte Republik Zeichen einer schweren Krise waren)
- Analyse von Gemälden (Der Tod des Gaius Gracchus, Gemälde von François Jean-Baptiste Topino-Lebrun, 1792)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den Gründen der Agrarkrise und des Scheiterns der Reformbemühungen sowie über die mittelfristigen Folgen
- zu der noch heute weit verbreiteten Auffassung, die in den Gracchen „Märtyrer einer gerechten Sache“ sieht
- zu den mittel- und langfristigen Folgen der gracchischen Reformbemühungen

Der Autoritätsverlust der Regierungselite und die Politisierung der Ritter, S. 52

- Entwicklung der inneren Stabilität der römischen Republik nach der Niederschlagung der gracchischen Reformversuche und der Beendigung der Kriege in Spanien
- nobiles drehen die Zeit zurück
- Spaltung der Nobilität: Optimaten und Popularen
- Ansehen der nobiles auf dem Tiefpunkt
- politischer Aufstieg der Ritter

- Bildquellenarbeit (Parade der Ritter auf dem Weg zu einem öffentlichen Opferplatz. Relief aus Volterra, 2. oder 1. Jh. v. Chr.)
- Textquellenarbeit (Cicero zur Rolle des Volkes und der Optimaten; Sallust zur Lage nach der Niederschlagung der gracchischen Reformen; Appian zur Frage, wie Gracchus die Ritter auf seine Seite zog; Poseidonios über die Befürchtungen der Senatoren zur Lage der Republik)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur Frage, inwieweit man den Optimaten auch nach Ansicht Ciceros und Sallusts eine verfehlte Politik vorwerfen könnte
- unter Berücksichtigung des im Darstellungsteil erarbeiteten Wissens zur Aussage Appians, wonach Gracchus die Ritter zu „Herren über den Senat“ gemacht habe

Unfähig zur Integration – das Problem der Italiker und der Bundesgenossenkrieg, S. 56

- Ursachen, Verlauf, Folgen des Bundesgenossenkriegs zwischen der Römischen Republik und den Italikern
- Benachteiligung der italischen Bundesgenossen
- Bundesgenossenfrage und Agrarkrise
- innenpolitische Konflikte und Eskalation der Lage
- Brutalität des Bundesgenossenkriegs und seine Folgen

- Kartenarbeit (Italien zur Zeit des Bundesgenossenkrieges, 91–88 v. Chr., Mittelmeerraum um 133 v. Chr., das Römische Reich um 44 v. Chr.)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (zu den unterschiedlichen Deutungen über die Ziele der Bundesgenossen; zur Frage, weshalb die Integration der Italiker auch nach dem Bundesgenossenkrieg ein ungelöstes Problem blieb)
- Bildquellenarbeit (historische Münzen: Denare der Italiker aus dem Bundesgenossenkrieg)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den Gründen für den Ausbruch des Bundesgenossenkriegs
- zu den Vor- und Nachteilen, die sich aus der Verleihung des Bürgerrechts an die Italiker nach dem Krieg für die Republik ergaben
- zu den Motiven der Bundesgenossen sowie über die auch nach Kriegsende ungelösten Probleme, dabei Vergleich mit antiken Zeugnissen

Die Auflösung des staatlichen Gewaltmonopols: Marius – Sulla – Pompeius, S. 62

- Verhältnis zwischen römischer Armeeführung und Staat und die Folgen der Auflösung des staatlichen Kriegsmonopols

- Bedeutung von Feldherr und Senat
- Aufstieg des Marius
- Abkehr vom bäuerlichen Milizheer
- Feldherr als Patron
- innenpolitische Konsequenzen
- Machtdemonstrationen des Senats
- Sullas Einnahme von Rom
- Bürgerkrieg und die Rache des Siegers
- private Armeen
- außerordentliche Kommandos
- militärische Sondergewalten und Volkstribunat

- Analyse von Gemälden (Triumph des Marius, Gemälde von Saverio Altamura; Pompeius übergibt sein Ritterpferd, Stich von Augustyn Mirys)
- Textquellenarbeit (Plutarch über das Verhältnis des Marius zur Truppe; Plutarch über Sulla und die Soldaten; Appian über den Entschluss Sullas, mit seinen Truppen nach Rom zu marschieren; Appian zur Lage in Rom nach dem Abzug Sullas in den Osten)
- Arbeit mit Rekonstruktionszeichnungen (Legionäre mit ihrem Marschgepäck beim Aufbruch)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zum Anteil der militärischen Gewalt an der inneren Krise der Republik
- zum Zustand der Republik in den 80er-Jahren v. Chr. und auf der Grundlage der von Appian geschilderten Ermordung des Konsuls durch die Anhänger Cinnas

Reformen der inneren und äußeren Verhältnisse: Sulla und Pompeius, S. 68

- Maßnahmen und Ziele der Reformen von Sulla und Pompeius

- Diktatur zur Festigung der Republik (Sulla)
- Stärkung des Senats (Sulla)
- engere Bindung der Beamten an den Senat (Sulla)
- Entmachtung des Volkstribunats (Sulla)
- Versäumnisse der Reichsverwaltung (Sulla)
- neue Ordnung durch Pompeius

- Kartenarbeit (Neuordnung des Pompeius im Osten)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (zu den Zielen Sullas, zur Demontage des sullanischen Systems)
- tabellarische Darstellungen auswerten (Senat und Beamte vor und nach Sullas Reformen)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den langfristigen Zielen Sullas und warum wichtige Elemente seiner Neuordnung wenige Jahre später zurückgenommen wurden
- zu den Stärken und Schwächen der Neuordnung des Pompeius auch im Hinblick auf die zuvor erarbeiteten Gründe und Ursachen für die Krise der Republik

Perspektivenwechsel einnehmen:

- in die Rolle eines populären Politikers versetzen und einen Kommentar zu den Maßnahmen Sullas verfassen

Schulden als soziale und politische Krise, S. 72

- Ursachen und Folgen der finanziellen Krise des römischen Staates und seiner gesellschaftlichen und politischen Eliten

- Grundlagen und Grenzen des Reichtums
- erste Risiken nach dem Bundesgenossenkrieg
- Verschärfung der Situation durch Sulla
- Radikalisierung der Verzweifelten
- catilinarische Verschwörung
- Catilina als Symptom der Krise

- Analyse von Fresken (Cicero beschuldigt Catilina im Senat der Verschwörung)
- Analyse von Gemälden (Verschwörung Catilinas)
- Textquellenarbeit (Appian zur Eskalation des Streits zwischen Gläubigern und Schuldnern, Sallust über die Catilinarische Verschwörung, Cicero in einer Rede des Jahres 63 v. Chr. vor dem Volk über die Anhängerschaft Catilinas)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur Frage, warum die Verschuldung der nobiles die politische Krise verschärfte
- zur Frage, warum Catilina seine Anhänger zum Kampf gegen die Staatsgewalt motivieren wollte

Ein „dreiköpfiges Ungeheuer“ – das erste Triumvirat, S. 76

- Ursachen und Hintergründe für die Etablierung des Triumvirats sowie dessen Herrschaft

- Teile der sullanischen Ordnung werden aufgehoben
- Widerstand gegen die Maßnahmen des Pompeius
- Bildung des ersten Triumvirats
- Caesars Konsulat
- der Krieg in Gallien

- Analyse von Bildern (Kupferstich: Der Schwur des Ersten Triumvirats, Stich: Bibulus versucht vergeblich die Ambitionen Caesars (als Konsul zu verhindern)
- Textquellenarbeit (Plutarch über Caesar und die Durchsetzung seiner Ziele, Cicero in Briefen an Atticus über die Zustände unter dem Triumvirat)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den Handlungsspielräumen der Optimaten
- zum Zustand der Republik in dieser Etappe der Krise
- zu den realen Erfolgchancen eines konsequenten Widerstands gegen die Politik der Triumvirn

Die Diktatur Caesars – eine verpasste Chance?, S. 80

- Ursachen und Verlauf der Alleinherrschaft Caesars

- Konkurrenz zu Pompeius
- Bürgerkrieg
- Diktatur auf Lebenszeit
- sechs Monate Herr der Welt – die Reformen

- Analyse von Gemälden (Tod Caesars)
- wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Deutungen zu Caesar: T. Mommsen, H. Strasburger, J. Bleicken, W. Dahlheim)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur Herrschaft und den Leistungen Caesars im Rahmen der Krise der Republik

Die gebändigte Militärdiktatur
– der Prinzipat, S. 84

- Übergang von der
Republik zur Monarchie
des Augustus

- Erbe der Bürgerkriege
- rechtliche Umhüllung der
Militärherrschaft
- Regelung der
Regierungsgewalt im Innern
- Augustus als Patron: die
soziale Basis der Herrschaft
- sakrale Weihe der Macht
- Zusammenarbeit mit dem
Senat

- Bildquellenarbeit (historische
Münzen: Denar des Octavian,
Aureus des Augustus; Foto
der Gemma Augustea)
- Textquellenarbeit
(Selbstdarstellung des
Augustus, Tacitus und
Paterculus über Augustus)
- Darstellungstexte
analysieren (Wege zur
Macht in der späten
Republik, zur „Bändigung“
der Republik, Die USA –
eine neues Rom?)
- wissenschaftliche
Darstellungstexte
analysieren (W. Dahlheim
über die Rom-Rezeption im
Frankreich des ausgehen-
den 17. und 18. Jahrhun-
dert; H. Münkler über die
„augusteische Schwelle)
- Analyse von Bildern (Foto
Medici-Vase: Augustus auf
einem Triumphwagen;
Augustusstatue von Prima
Porta; Statue des Augustus
als Pontifex Maximus;
Statue des Augustus aus
Griechenland)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur historischen Bedeutung des
Wandels von der Republik in die von
Augustus begründete Herrschafts-
form im universalhistorischen
Zusammenhang
- zu Argumenten, wonach die USA
trotz mancher Parallelen mit dem
Imperium Romanum sich nicht in
eine Monarchie verwandeln werden

Krise und Umbruch in Osteuropa, S. 92	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Deutungs- und Reflexionskompetenzen
Ostmitteleuropa und der Hitler-Stalin-Pakt, S. 94	<ul style="list-style-type: none"> - Konsequenzen für Ost- und Mitteleuropa durch den Hitler-Stalin-Pakt sowie die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs 	<ul style="list-style-type: none"> - Ost- und Mitteleuropa zwischen 1919 und August 1939 - Konsequenzen des Hitler-Stalin-Pakts - Krieg zwischen dem Dritten Reich und der Sowjetunion 	<ul style="list-style-type: none"> - Karikaturenanalyse („Hitler und Stalin, die ihre Beute verdauen“) - Textquellenarbeit (geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939, Telegramm des Premierministers Winston Churchill an Präsident Harry S. Truman, 11. Mai 1945, Telegramm Churchills an Harry S. Truman, 12. Mai 1945) - Kartenarbeit (Europa im August 1939, Europa im August 1949 bis 1989) 	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Bedeutung des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts für die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung der Bestimmungen des geheimen Zusatzprotokolls in Bezug auf die Geschichtskarten - zu Churchills Sorgen vor dem Hintergrund der Geschichte zwischen 1939 und 1945, Berücksichtigung der Geschichtskarten sowie der Karikatur
Osteuropa hinter dem Eisernen Vorhang, S. 98	<ul style="list-style-type: none"> - Sowjetisierung Osteuropas in der Nachkriegsgeschichte und Widerstände 	<ul style="list-style-type: none"> - politische Entwicklung hinter dem „Eisernen Vorhang“ - wirtschaftliche Entwicklung des Ostblocks - 17. Juni 1953 in der DDR - Ungarn im Herbst 1956 - „Prager Frühling“ 1968 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildquellenarbeit (Polnisches Plakat, Anfang der 1980er-Jahre; Foto: Demonstration vor dem Rathaus Berlin Schöneberg, 10. November 1956; Foto: Sowjetische Panzer in der Innenstadt von Prag treffen auf Demonstranten) - Textquellenarbeit (Telegramm des Streikkomitees Bitterfeld an die DDR-Regierung vom 16.6.1953; Bekanntmachung der DDR-Regierung vom 19. Juni 1953; Brief der Staats- und Parteichefs der Sowjetunion, Polens, der DDR, Bulgariens und Ungarns an das 	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu den politischen Verhältnissen im Ostblock allgemein - zur dargestellten Reaktion der DDR-Regierung auf politische Forderungen Oppositioneller - zur Lage in den Ostblockstaaten Anfang der 1980er-Jahre unter Berücksichtigung des in Polen entstandenen Plakats „Pax Sovietica“ - zu Handlungsspielräumen oppositioneller Gruppen bzw. systemkritischer Bürger im Ostblock unter Berücksichtigung des Manifests der Charta 77

„Strajk!“ – Polen in den 1980er-Jahren, S. 104

- Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Polen bis 1989

- Folgen des Zweiten Weltkrieges für Polen
- Wirtschaftskrisen und Streikbewegungen bis 1976
- Solidarnosc
- Rolle der katholischen Kirche
- von der Volksrepublik zur Republik Polen

- Bildquellenarbeit („Ohne Worte“, Grafik von W. Bielecki, 1980, Foto: Lech Walesa nach der Übergabe der Gründungsdokumente der Solidarnosc; Foto: Von der Solidarnosc organisierte Demonstration aus Anlass des Besuchs von Papst Johannes Paul II. in Czestochowa)
- Textquellenarbeit (polnischer Witz aus den 1980er-Jahren, Aktionsprogramm der Gewerkschaft Solidarnosc; Rundfunk- und Fernsehansprache des Staatsratsvorsitzenden, Armeegeneral Wojciech Jaruzelski, anlässlich der Verhängung des Kriegsrechts, 13. Dezember 1981; Predigten von Jerzy Popiełuszko; Leitartikel „Euer Präsident – unser Premier“ von Adam Michnik, KOR-Mitglied und

Zentralkomitee (ZK) der KPC; Rundfunkmeldung des Senders Radio Prag vom 21. August 1968; Erklärung der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS vom 21. August 1968 Charta 77)

Perspektivenwechsel einnehmen:

- aus der Perspektive eines Demonstranten Motive der Teilnahme am Protest gegen die DDR-Regierung schildern
- aus der Perspektive eines tschechoslowakischen Reformpolitikers eine Rede formulieren
- Tagebucheinträge aus der Sicht eines Prager Demonstranten und eines sowjetischen Soldaten verfassen

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den Ursachen und Folgen der polnischen Dauerkrise
- zu den Standpunkten der beiden politischen Kraftfelder: Regierung und Solidarnosc
- zur Entscheidung der polnischen Staatsführung, mit der Opposition ab 1988 Gespräche zu führen, die zur Bildung des Runden Tisches und den ersten (halb)freien Wahlen geführt haben
- zur innenpolitischen Entwicklung 1989
- zur Bedeutung der Solidarnosc

Perspektivenwechsel einnehmen:

- aus der Perspektive eines westlichen Korrespondenten einen Leitartikel zu den Präsidentschaftswahlen in Polen im Dezember 1990 verfassen

Krise und Umbruch in der Sowjetunion, S. 110

- Überblick über Gorbatschows Reformpolitik und deren Ergebnisse; politische Einflüsse und Gegenspieler

- Gorbatschows Reformpolitik seit 1985
- Entwicklung der sowjetischen Außenpolitik
- wirtschaftliche Entwicklung der Sowjetunion
- Neue politische Kräfte drängen nach vorn
- Ende der Sowjetunion

Solidarnosc-Berater, in der Gazeta Wyborza („Wahlzeitung“), 3. Juli 1989; Beitrag anlässlich des 25. Jahrestages des Danziger Abkommens von Irena Lipowicz, 1991 Mitglied des Sejm und nachfolgend Botschafterin in Österreich, und des französischen Historikers Marc Nouschi über die Bedeutung von Solidarnosc)

- Bildquellenarbeit (Titelblatt: Der Spiegel, Foto: Jelzin-Anhänger diskutieren mit Soldaten)
- Textquellenarbeit (Gorbatschow über die Ursachen der sowjetischen Krise 1987; Gorbatschow definiert 1987 die Politik der Perestroika; Vytautas Radžvilas, Vorstandsmitglied der litauischen Sajudis („Bewegung“), bewertet Anfang 1991 die Perestroika; Appell des sowjetischen Staatskomitees für den Ausnahmezustand vom 19. August 1991 an das Volk; Aufruf des Präsidenten der Russischen SFSR, Boris Jelzin, des Vorsitzenden des Ministerrats der RSFSR, Iwan Silajew, und des amtierenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets, Ruslan Chasbulatow, vom 19. August 1991 an die Bürger Russlands;

Sach- und Werturteile formulieren:

- zu den Krisenmerkmalen, Modernisierungsmaßnahmen und Umbrüchen in der Sowjetunion bis Ende 1991
- zur internationalen Wirkung der Politik Gorbatschows
- zu Gorbatschows Anspruch, die Perestroika sei eine „zweite russische Revolution“, vor dem Hintergrund der den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehenden theoretischen Grundlagen

Perspektivenwechsel einnehmen:

- Kommentar über Gorbatschows Rolle in der Geschichte des 20. Jahrhunderts unter Berücksichtigung seiner Botschaft anlässlich seines Rücktritts

Die „Singende Revolution“ –
Umbruch im Baltikum,
S. 116

- revolutionärer Umbruch
in den drei baltischen
Sowjetrepubliken
Estland, Lettland und
Litauen; Kampf um
Unabhängigkeit und
Selbstbestimmung

- sowjetische Herrschaft in den
baltischen Republiken
- Perestroika und das Baltikum
- Protestformen – die
„Singende Revolution“
- Kampf um Selbstbestimmung
und Unabhängigkeit
- Konfrontation mit der
Moskauer Zentralgewalt
- Erlangen der Unabhängigkeit

- Bildquellenarbeit (Foto:
„Baltische Kette“ von zirka
2 Millionen Menschen von
Tallinn über Riga bis nach
Vilnius am 50. Jahrestag
des Hitler-Stalin-Pakts; Foto:
Demonstration am Jahrestag
des Hitler-Stalinpaktes in der
Litauischen Hauptstadt
Vilnius)
- Textquellenarbeit (das Lied
„Das Baltikum erwacht ...,
Hymne der Unabhä-
ngigkeitsbewegung; zur
„Baltischen Kette“ vom
23. August 1989; zur
Wiederherstellung des
Litauischen Staates vom
11. März 1990; zur Unabh-
hängigkeit der Republik
Lettland vom 4. Mai 1990;
zum staatlichen Status
Estlands vom 30. Mai 1990)

Gorbatschows Ansprache in
Hörfunk und Fernsehen zu
seinem Rücktritt, 25.12.1991)

- wissenschaftliche
Darstellungstexte
analysieren (H.-H. Nolte
über den Zustand der
sowjetischen Wirtschaft und
den daraus entstandenen
Konsequenzen; T. Judt zur
Frage des „Refomkommu-
nismus“)

Sach- und Werturteile formulieren:

- zur Vorgehensweise beim Kampf
um die Souveränität
- zu den politischen Spielräumen, die
den drei Nationen bis 1991 zur
Verfügung gestanden haben